Kiel. Sailing.City.

Vorbericht
zum Haushaltsplan 2027
der Landeshauptstadt Kiel

Stand: 02. September 2026

Inhaltsverzeichnis

I. Der Kieler Haushalt auf einer Seite 3

II. Haushalt 2027 4

A. Finanzwirtschaftliche Lage 4
B. Der Ergebnisplan 2027 6
C. Der Investitionshaushalt 2027 (Finanzplan) 9
D. Mittelfristige Entwicklung des Ergebnis- und Finanzplans 18

III. Steuern und Finanzzuweisungen 20

IV. Personalaufwand und Stellenplan 2027 21

V. Kostenrechnende Einrichtungen und Kostendeckung in öffentlichen Bereichen 22

VI. Auszahlungsverlauf für Investitionen 23

VII. Die Schuldenlage der Landeshauptstadt Kiel 24

1. Langfristige Schulden 24
2. Übersicht über die Belastungen der abgeschlossenen und im Haushaltsjahr geplanten kreditähnlichen Rechtsgeschäfte, die nicht nach § 1 der Verordnung über die Genehmigungsfreiheit von Rechtsgeschäften kommunaler Körperschaften genehmigungsfrei gestellt sid (§ 6 Abs. 1 Nr. 9 GemHVO) 25
3. Kurzfristige Schulden (Kassenkredite) 26

VIII. Schlussbemerkungen und Perspektiven 27

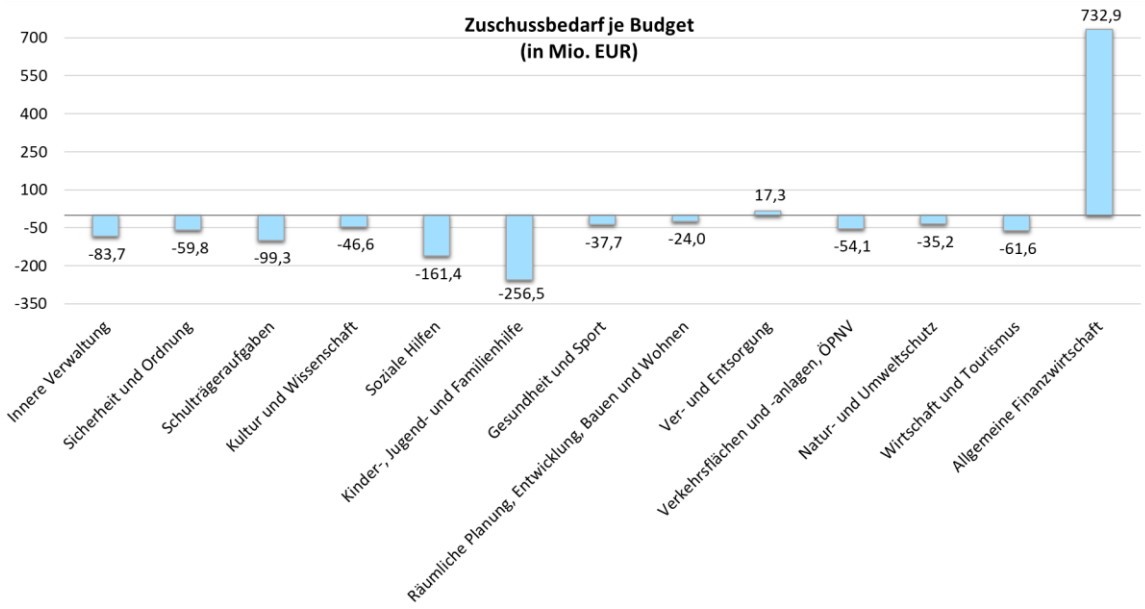
IX. Anhang: Weitere gesetzliche Bestandteile des Vorberichts 29

I. Der Kieler Haushalt auf einer Seite

Einwohner:
251.019
(zum 31.03.2026)

Ergebnisplan (o. ILB) in Mio. EUR	Ansatz 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Ertrag	1.501,9	1.543,8	1.564,9	1.585,1
Aufwand	1.671,6	1.699,6	1.729,0	1.765,1
Ergebnis	**-169,7**	**-155,8**	**-164,1**	**-180,0**

Zuschussbedarf je Budget



Investitionen in Mio. EUR	Ansatz 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Vermögensaufbau (inv. Ausz.)	183,8	170,0	177,0	114,1
Kreditaufnahme	111,1	99,9	125,0	92,3

Finanzlage in Mio. EUR	Ansatz 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Aufgelaufenes Defizit	538.289	694.089	858.166	1.038.120
Eigenkapital	-77.485	-233.284	-397.361	-577.315

II. Haushalt 2027

A. Finanzwirtschaftliche Lage

Die finanzwirtschaftliche Lage der Kommunen in Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren dramatisch verschärft und stellt aktuell eine der größten Herausforderungen der öffentlichen Hand dar. Immer mehr Städte und Gemeinden geraten in finanzielle Schieflage, welche wesentlich von den ungelösten strukturellen Themen der steigenden Sozialausgaben, anwachsenden Personal- und Baukosten sowie stagnierenden Einnahmeerwartungen und die wenig positive wirtschaftliche Entwicklung bestimmt wird.

Auch der Blick auf die kommenden Jahre ist weiterhin wenig positiv. Eine auskömmliche und dauerhaft verlässliche Finanzierung durch Bund und Land ist für die Kommunen derzeit nicht gegeben.
Daher warnen die kommunalen Spitzenverbände vor Defiziten in historischer Höhe und fordern politische Reformen auf Bundes- und auch Landesebene, um dringend benötigte Investitionen zu ermöglichen und die finanzielle Tragfähigkeit der kommunalen Haushaltswirtschaft kurz-, mittel- und langfristig wieder herzustellen sowie zu sichern.

Die Landeshauptstadt Kiel steht exemplarisch für die zunehmenden strukturellen und finanziellen Herausforderungen, mit denen Kommunen gegenwärtig konfrontiert sind. Einerseits besteht die Notwendigkeit, in zukunftsorientierte Handlungsfelder wie Mobilität, Klimaschutz sowie Digitalisierung und Transformation sowie insbesondere den gesellschaftlichen Zusammenhalt weiter zu investieren. Andererseits geraten die kommunalen Haushalte aufgrund anhaltender und wachsender Belastungen zunehmend an ihre finanziellen Grenzen. Somit entsteht ein Spannungsfeld zwischen notwendigen Zukunftsinvestitionen und der Sicherstellung der laufenden Aufgabenerfüllung.

Die kommenden Jahre werden entscheidend dafür sein, ob und wie die Kommunen in Deutschland ihre finanzielle Handlungsfähigkeit bewahren können.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen bleibt es ein besonders herausforderndes Ziel, einen in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichenen Haushalt erreichen zu können. Dies bedarf erheblicher Anstrengungen aller Beteiligten und absehbar einen langen Atem.
Die Landeshauptstadt Kiel nimmt diese Herausforderung an. Mit ihren restriktiveren Maßnahmen zur Regelung der Haushaltsbewirtschaftung bis zum Ende des Haushaltsjahres 2026 steuert sie proaktiv, verantwortungsbewusst und differenziert. Trotz der volatilen Unwägbarkeiten gilt es, zukunftsgerichtet und strukturiert, die eigene finanzielle Handlungsfähigkeit zu sichern.

Der vorliegende Haushaltsplan 2027 weist dennoch ein Defizit in Höhe von 169,7 Mio. EUR aus. Die weitere Haushaltsentwicklung für die Jahre 2028 bis 2030 lässt trotz größter Einsparbemühungen keine Besserung im Ergebnisplan erkennen. Die Jahresfehlbeträge liegen über 150 Mio. EUR. Diese Entwicklung verdeutlicht die extrem angespannte finanzielle Situation und macht einen nachhaltigen Konsolidierungsprozess unausweichlich.

Neben den Herausforderungen im Ergebnisplan werden im vorliegenden Haushaltsplan 2027 trotz angespannter Haushaltslage auch die dringend notwendigen und zukunftsorientierten Investitionsambitionen der Landeshauptstadt Kiel sichtbar.
Investitionen und wirtschaftliche Aufgabenwahrnehmung gewährleisten Generationsgerechtigkeit, Nachhaltigkeit, stärken die strategische Weiterentwicklung und somit die Resilienz der Stadt und der Stadtgesellschaft. Daher werden Zukunftsinvestitionen priorisiert und zugleich

Wirtschaftlichkeit sowie Lebenszykluskosten fokussiert betrachtet. So wird die Landeshauptstadt Kiel nachhaltig und generationengerecht weiterentwickelt.

Die vielfältigen Herausforderungen der Landeshauptstadt Kiel sind nur mit einem Investitionsvolumen zu bewältigen, mit dem gleichzeitig dem hohen Sanierungsstau begegnet werden kann und Investitionen in die Stadtentwicklung ermöglicht werden. Dabei helfen auch die Maßnahmen des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein, etwa im Rahmen des Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität oder durch beabsichtigte Erleichterungen der Genehmigungspraxis.

Bei den Investitionen hat die Landeshauptstadt Kiel in den letzten Jahren erfolgreich eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um die Umsetzungsquote zu erhöhen und dauerhaft auf einem hohen Niveau zu stabilisieren. Strukturelle Neu- und Überplanungen der veranschlagungsreifen Maßnahmen, führen aktuell und in den nächsten Jahren zu investiven Umsetzungsquoten von über 80%. Durch Priorisierungen und Optimierungen der Abläufe ist die Landeshauptstadt Kiel auch zukünftig in der Lage, die geplanten Investitionsvolumina zeitgerecht, wirtschaftlich und vollumfänglich umzusetzen.

Einen ersten Überblick über die finanzielle Lage und die Verschuldungssituation der Landeshauptstadt Kiel gibt - auf der Grundlage der vorliegenden Jahresabschlüsse und der Planungen - die nachfolgende Tabelle.

Die Darstellung erfolgt gemäß Haushaltskonsolidierungserlass:

Lfd. Nr.		in TEUR	
1.	2024 bis Ende 2026 aufgelaufene Defizite [1)]	368.544	
2.	einen Jahresüberschuss 2027	./.	
3.	einen Jahresfehlbetrag 2027	169.745	
4.	erwartete Überschüsse in den Jahren 2028-2030	./.	
5.	erwartete Defizite in den Jahren 2028-2030	499.831	
6.	zu erwartende aufgelaufene Defizite bis Ende 2030 [1)]	1.038.120	
7.	Eigenkapital Ende 2026 [1)]	92.260	
8.	Eigenkapital Ende 2030 [1)]	-577.315	
9.	Anstieg der liquiden Mittel in den Jahren 2027-2030 um	./.	
10.	Abnahme der liquiden Mittel in den Jahren 2027-2030 um	660.314	
		in TEUR	EUR/Ew.[2)]
11.	eine Verschuldung Anfang 2027 [1)]	748.578	2.982
12.	eine Verschuldung Ende 2030 [1)]	977.820	3.895
13.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt I) Anfang 2027	*)	*)
14.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt I) Ende 2027	*)	*)
15.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt I) Ende 2030*	*)	*)
16.	ein Bestand an Kassenkrediten Ende 2026 (Stand 26.08.2026)	380.000	1.514
17.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt II) Anfang 2027	*)	*)
18.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt II) Ende 2027	*)	*)

1) Zur Ermittlung des aufgelaufenen Defizits wurde für das Ergebnis 2026 der Wert (Ansatz) des Nachtragshaushaltes 2026 angesetzt.

2) Einwohnerzahl zum 31.03.2026: 251.019

*) Angaben entfallen, da zum redaktionellen Erstellungszeitpunkt nicht alle Daten der Gesellschaften vorliegen.

B. Der Ergebnisplan 2027

Ertrags- und Aufwandsentwicklungen im Haushaltsentwurf 2027:

Haushaltszahlen	Ansatz 2027 Mio. EUR	Ansatz 2026 Nachtrag Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR
Erträge (gesamt ohne interne Leistungsbeziehungen)	**1.501,9**	**1.508,8**	**-6,9**
davon: Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen	**309,7**	**339,2**	**-29,5**
Erträge aus dem Finanzausgleich (Allg. Deckungsmittel)	**276,1**	**289,0**	**-12,9**
Gewerbesteuererträge	**220,0**	**220,8**	**-0,8**
Gemeindeanteil aus der Einkommen- / Umsatzsteuer	**196,6**	**180,2**	**16,4**
Aufwendungen (gesamt ohne interne Leistungsbeziehungen)	**1.671,6**	**1.650,2**	**21,4**
davon: Transferaufwendungen	**723,2**	**707,6**	**15,6**
Sozialtransferaufwendungen	**392,2**	**392,3**	**-0,1**
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	**314,0**	**298,3**	**15,7**
Gewerbesteuerumlage	**17,1**	**17,1**	**0,0**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	**469,5**	**478,2**	**-8,7**
Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	**215,8**	**202,4**	**13,5**
Abschreibungen	**74,6**	**74,6**	**0,1**
Zinsaufwendungen (ohne Verzinsung Steuererstattung)	**15,2**	**18,2**	**-3,0**
Leistungen für Unterkunft u. Heizung nach § 22 SGB II	**85,6**	**87,7**	**-2,1**
Nettoaufwand Kindertagesstätten	**102,3**	**87,0**	**15,3**
Nettoaufwand Schulen	**99,3**	**100,4**	**-1,1**
Jahresergebnis	**-169,7**	**-141,4**	**-28,3**
Aufgelaufenes Defizit	**-538,3**	**-368,5**	**-169,7**

Kennzahlen	Ansatz 2027	Ansatz 2026 Nachtrag	Veränderung
Aufwanddeckungsgrad (Erträge gesamt / Aufwand gesamt)	**89,8 %**	**91,4 %**	**-1,6 %**
Personalintensität (inkl. Versorgungsaufwand) (Personalaufwand / Aufwendungen gesamt)	**28,1 %**	**29,0 %**	**-0,9 %**
Zinslastquote (Zinsaufwendungen / Aufwendungen gesamt)	**0,9 %**	**1,1 %**	**-0,2 %**
Jahresergebnis je Einwohner *(Stand 31.03.2026: 251.019)*	**-676 EUR**	**-560 EUR**	**-116 EUR**
Aufgelaufenes Defizit je Einwohner*in	**-1.951 EUR**	**-1.267 EUR**	**-685 EUR**

Das für 2027 geplante Jahresergebnis zeigt ein Defizit in Höhe von 169,7 Mio. EUR. Während die Erträge insgesamt gegenüber dem Vorjahresansatz um 6,9 Mio. EUR sinken, steigen zusätzlich die Aufwendungen um 21,4 Mio. EUR.

Wesentliche Ertragsentwicklungen:

Steuern und ähnliche Erträge

Das Gewerbesteueraufkommen ist mit 220,0 Mio. EUR und damit um 0,8 Mio. EUR geringer als im Haushalt 2026 eingeplant.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sinken gegenüber dem Nachtragshaushalt 2026 in 2027 von 450,5 Mio. EUR auf 441,4 Mio. EUR, und demnach um 9 Mio. EUR. Die Gemeinde- und Kreisschlüsselzuweisungen werden dabei um 12,9 Mio. EUR niedriger, die Zuweisungen für laufende Zwecke jedoch um 15,7 Mio. EUR höher als im Nachtrags-Haushalt 2026 ausfallen. Die Zuweisungen vom Land werden um 3 Mio. EUR höher eingeplant als im Vorjahr.

Öffentlich-rechtliche Nutzungsentgelte

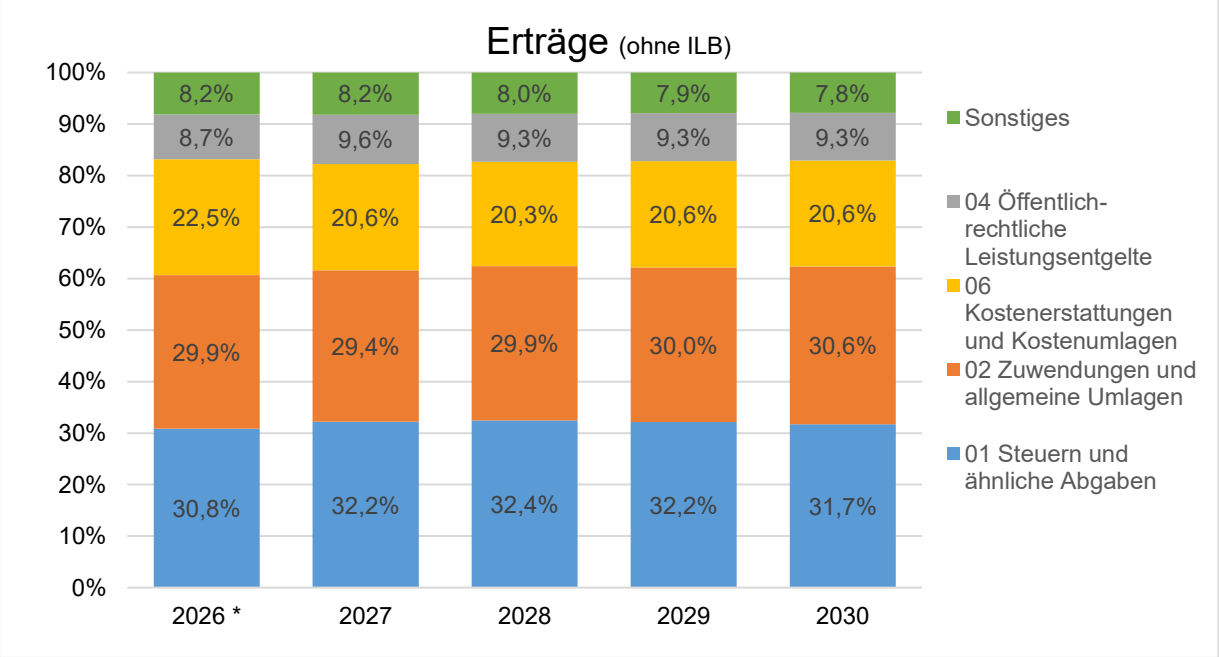
Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte erhöhen sich in 2027 um 13 Mio. EUR auf 144,2 Mio. EUR

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erstattungen sinken gegenüber dem Nachtragshaushalt 2026 um 29,5 Mio. EUR auf insgesamt 309,7 Mio. EUR. Die Erstattungen von Seiten des Bundes werden gleichbleibend geplant; die Erstattungen vom Land sinken um 21,1 Mio. EUR.

Verteilung der Erträge im Haushalt 2027

Die Verteilung der wesentlichen Ertragspositionen im Haushalt ergibt sich wie folgt:



Wesentliche Aufwandsentwicklungen:

Personal- und Versorgungsaufwand

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen sinken im Vergleich zum Vorjahr um 8,7 Mio. EUR auf 469,5 Mio. EUR. Hintergrund hierfür ist der „Einmaleffekt“ im Nachtragshaushalt 2026 aus der Nachberechnung der Pensionsrückstellungen für die Jahre 2025 und 2026 mit knapp 26 Mio. EUR.

Bilanzielle Abschreibungen

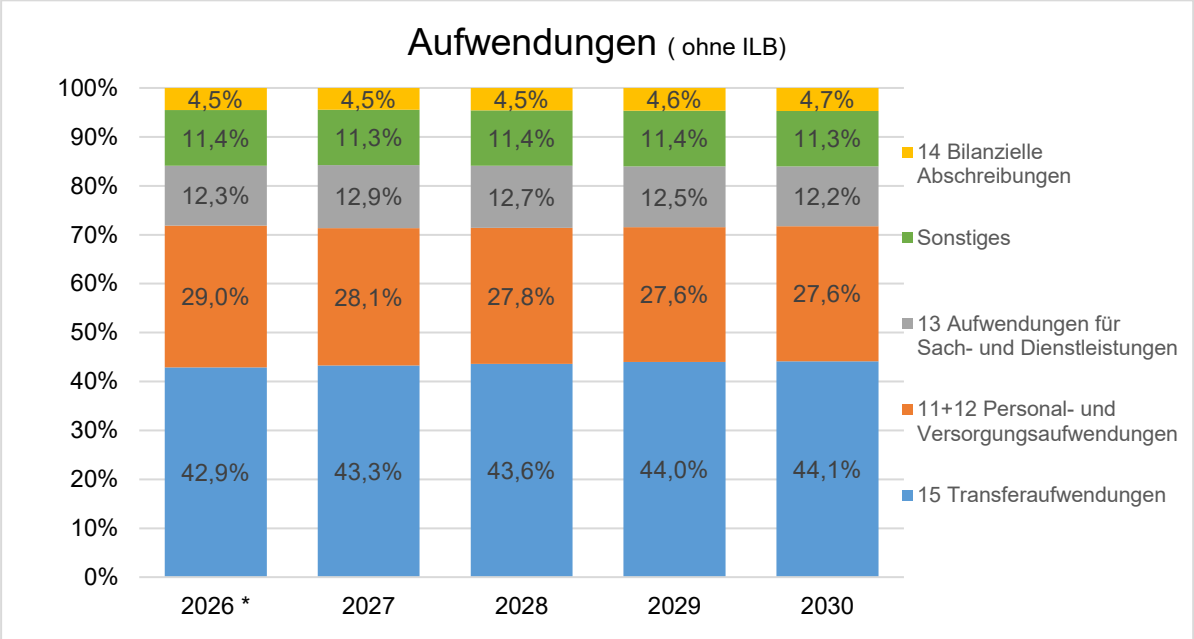
Die Abschreibungen auf Anlagevermögen verzeichnen im Vorjahresvergleich einen leichten Anstieg und liegen bei 74,6 Mio. EUR. In den Folgejahren wird ein Auswuchs um rd. 3 Mio. EUR pro Jahr erwartet, wodurch auch die Investitionsanstrengungen der letzten Jahre sichtbar werden.

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen steigen gegenüber dem Nachtragshaushalt 2026 um 15,6 Mio. EUR, vor allem aufgrund höherer Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (15,7 Mio. EUR).

Verteilung der Aufwendungen im Haushalt 2027

Die Verteilung der wesentlichen Aufwandspositionen im Haushalt ergibt sich wie folgt:



C. Der Investitionshaushalt 2027 (Finanzplan)

Haushaltszahlen	Ansatz 2027 Mio. EUR	Ansatz 2026 (1. Nachtr.) Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	72,7	45,0	27,7
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	183,8	164,9	18,9
Saldo aus Investitionstätigkeit (= Kreditbedarf)	111,1	119,9	-8,8
Tilgung von Investitionskrediten	47,5	46,0	1,5
Nettoneuverschuldung	63,6	73,9	-10,3
Verpflichtungsermächtigungen (VE)	66,7	84,7	-18,0
Kreditverbindlichkeiten aus Investitionen (Stichtag 31.12. inkl. Restkreditermächtigungen)	771,3	707,5	63,6

Kennzahlen	EUR/Einw.	EUR/Einw.	EUR/Einw.
Kreditverbindlichkeiten je Einwohner*in (Stand 31.03.2026: 251.019)	3.072	2.819	253

Die Entwicklung der Investitionsplanung und des investiven Kreditbedarfs

An die investive Planung sowie des langfristigen, investiven Kreditvolumens werden folgende Maßstäbe angelegt und berücksichtigt:

- Die Ergebnisentwicklung der im Planungsjahr verausgabten Mittel für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen soll sich im Verhältnis zu den geplanten und bereitgestellten Mitteln weiterhin auf dem gleichen Niveau der Vorjahre bewegen bzw. verbessern.
- Nachdem im Jahr 2024 eine Umsetzungsquote von 88,6 % erreicht wurde, konnte diese im Planjahr 2025 mit 87,5 % auf hohem Niveau stabilisiert werden.
- Nach wie vor behält die Landeshauptstadt Kiel die tatsächlich machbaren Umsetzungsmöglichkeiten von Bauvorhaben in Bezug auf Planung, Terminierung und Durchführbarkeit verstärkt im Blick.
- Weiterhin dienen differenzierte Investitionskorridore mit lenkungsorientierten Ziel- bzw. Richtwertvorgaben dazu, eine nachhaltige und strategische Investitionsplanung zu gewährleisten.
- Das Kreditvolumen orientiert sich langfristig an den baulichen und substantiellen Erfordernissen der Landeshauptstadt Kiel. Dementsprechend wird sich das zielgerichtet eingesetzte Kreditvolumen in der mittelfristigen Finanzplanung in einem Rahmen von jährlich 111 bis 125 Mio. EUR bewegen müssen.
- Trotz aller gegenwärtigen Unwägbarkeiten, vor allem in Bezug auf Baukosten- bzw. Inflationskostensteigerungen, ferner den gestiegenen Energie- sowie Rohstoffkosten, wird mit der vorliegenden Investitionsplanung ein Höchstmaß an Flexibilität für eine nachhaltige Investitionsgestaltung und damit einhergehend eine weitere Steigerung der investiven Realisierungsquote erreicht. Gleichzeitig wirkt der geplante Mitteleinsatz dem aufgelaufenen Investitions- und Sanierungsstau maßgeblich entgegen.

Die vorliegende Haushalts- und Mittelfristplanung der Landeshauptstadt Kiel sieht ein investives Auszahlungsvolumen von insgesamt 183,8 Mio. EUR in 2027 vor. Der Richtwert eines nachhaltigen und langfristigen Investitionsniveaus wird in Bezug auf das Kreditvolumen mit 111,1 Mio. EUR für 2027 planerisch erreicht und fällt damit gegenüber der ursprünglichen Mittelfristplanung in 2026 für das Planjahr 2027 i. H. v. 150,7 Mio. EUR um 39,6 Mio. EUR geringer aus. Dies wird vor allem durch den Einsatz von Mitteln nach dem Gesetz zur Finanzierung von Infrastrukturinvestitionen von Ländern und Kommunen (LuKIFG) möglich.

Das LuKIFG, auch bekannt unter „Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität“, ist in der Haushaltsplanung der Landeshauptstadt Kiel für das Haushaltsjahr 2027 mit einem Betrag von insgesamt 42,6 Mio. EUR berücksichtigt. Für die Haushaltsjahre 2028 bis 2030 sind weitere Mittel in Höhe von insgesamt 90 Mio. EUR vorgesehen. Insgesamt stehen der Landeshauptstadt Kiel rund 217 Mio. EUR an Fördermitteln aus dem LuKIFG zur Verfügung. Diese werden im Rahmen der weiteren Haushaltsplanungen zielgerichtet und zügig zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen eingesetzt.

Die Landeshauptstadt Kiel sieht sich mit ihrer Investitionsplanung nachhaltig gut aufgestellt. Mit der Möglichkeit einer optionalen Nutzung der haushaltsrechtlich zur Verfügung stehenden Instrumente zur Reaktion auf aktuelle oder nicht planbare Entwicklungen im Haushaltsvollzug, wie bspw. üpl.-/apl.-Maßnahmen, Deckungsfähigkeiten und Budgetierungsregeln, kann den gegenwärtigen Unsicherheiten für die zukünftige Investitionsgestaltung weitgehend Rechnung getragen werden.

In Zahlen stellt sich die aktuelle Investitionsplanung wie folgt dar:

	2027 Mio. EUR	**2028 Mio. EUR**	**2029 Mio. EUR**	**2030 Mio. EUR**
Investive Einzahlungen	72,7	70,2	52,0	21,8
Investive Auszahlungen	183,8	170,0	177,0	114,1
Kreditvolumen Investitionen insgesamt	**111,1**	**99,9**	**125,0**	**92,3**

Mit der Haushalts- und Mittelfristplanung für 2027 bis 2030 werden somit insgesamt Auszahlungsmittel in Höhe von gut 645 Mio. EUR in das Vermögen der Landeshauptstadt Kiel investiert. Die Investitionen bewegen sich damit weiter auf einem hohen Niveau. Zum Vergleich lag die Mittelfristplanung 2026 bis 2029 – einschl. der Korrekturen aus der 1. Nachtragsplanung für 2026 – bei 646,7 Mio. EUR.
Die Finanzierung dieses mehrjährigen Investitionsprogramms erfolgt allerdings zum Großteil über eine kreditgebundene langfristige Finanzierung. Die langfristige Verschuldung der Landeshauptstadt wird dadurch von 812,2 Mio. EUR in 2026 auf rd. 977,9 Mio. EUR im Jahr 2030 ansteigen.

Die Bildung von Investitionskorridoren

Auf Grundlage des Ratsbeschlusses vom 21.11.2019 „Grundsätze einer Nachhaltigen Finanzwirtschaft - Finanzstrategie“ (Vorlage 0903/2019) werden alle investiven Einzelmaßnahmen der mittelfristigen Finanzplanung in zwölf strategische Investitionskorridore eingeteilt. Diese Korridore fungieren als zentrales, strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument.

Die Gesamtentwicklung der Investitionskorridore 2027 -2030

Investitionskorridore	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	2030 Mio. EUR
1 Schule (Schulbau, Schulmensen, Schulsporthallen)	52,5	27,6	21,0	15,2
2 Kinder / Jugend (Kita, Jungendtreff)	7,9	8,3	8,6	8,0
3 Sozialer Wohnungsbau (Städtische Wohnungsgesellschaft)	0,3	0,4	0,3	0,3
4 Öffentliche Sicherheit und Ordnung (Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz)	15,2	14,6	15,5	5,2
5 Sportförderung (Holsteinstadion, Sportstätten)	3,9	6,5	2,7	0,3
6 Stadtentwicklung/ Städtebau (u.a. GFL Friedrichsort)	10,9	18,2	18,9	18,9
7 Infrastruktur/ Verkehrsflächen (Straßen, Abwasserbeseitigung, Schmutz-/ Regenwasser, Hafen, Parkhäuser), inkl. Sondervermögen Infrastruktur u. Klimaneutralität	-11,8	-6,7	-5,3	-2,4
8 Kommunalbau (öffentliche Liegenschaften)	-0,2	-0,5	-0,8	-0,8
9 Tourismus / Wirtschaft/ Kultur	2,8	5,7	6,0	5,6
10 Digitalisierung	9,2	5,3	3,4	3,2
11 Öffentliches Grün / Friedhöfe	1,9	1,7	1,4	1,5
12 Klimaschutz (Mobilität/ ÖPNV, Emissionsschutz, Landschafts- und Wasserschutz)	13,1	15,0	50,0	33,8
Sammelposten	5,5	3,8	3,2	3,3
Summe (Saldo)	**111,1**	**99,9**	**125,0**	**92,3**

Die Schwerpunkte der Investitionsplanungen 2027 – 2030

Darstellung der Maßnahmenschwerpunkte innerhalb der Investitionsplanung 2027 bis 2030 sowie des Vermögensaufbaus durch die von der Landeshauptstadt Kiel selbst bereitgestellten Mittel, also ohne Zuschüsse und Förderungen von anderer Seite, je Korridor:

Korridor	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	2030 Mio. EUR	Summe
Gesamt 1 Schule (Schulbau, Schulmensen, Schulsporthallen)	**53,1**	**31,6**	**21,0**	**15,2**	**120,9**
davon u.a. für:					
1115050163 Umsetzung Sanierungsgut. Fr.- Junge - Schule	17,0	4,3	0,0	0,0	21,3
1115050161 Neubau von 2 Sporthallen RBZ Wirtschaft	9,9	6,8	0,0	0,0	16,7
1115050186 Neubau Werkhalle RBZ Schützenpark	5,1	4,1	6,8	2,3	18,3
1115070050 Sanierung Toni-Jensen-Schule	4,3	1,2	0,0	0,0	5,5
2182010131 Inv. Neubau Friedrich-Junge GS	2,3	0,1	0,0	0,0	5,5
1115050177 Erweiterung der Max-Tau-Schule	2,2	3,7	0,2	0,0	6,1
1115070051 Sanierung Hermann-Löns-Schule	1,7	1,8	2,6	2,2	8,3

Korridor	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	2030 Mio. EUR	Summe
Gesamt 2 Kinder / Jugend (Kita, Jungendtreff)	**7,9**	**8,3**	**8,6**	**8,0**	**32,8**
davon u.a. für:					
3650020350 Neu- u. Anbauten KTE Freier Träger	2,7	2,5	2,0	2,0	9,2
3650020200 San. behördl. Aufl. KTE Freie Träger	2,1	3,9	3,2	3,2	12,3
3660015000 San. behördl. Aufl. J.-/M.treffs Fr. Träger	0,9	0,0	0,0	0,0	1,0
1115070008 Umbau eines WG zum Jugendtreff	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4

Korridor	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	2030 Mio. EUR	Summe
Gesamt 3 Sozialer Wohnungsbau	**1,1**	**1,1**	**1,1**	**1,1**	**4,2**
davon u.a. für:					
5220050005 Städtische Wohnungsgesellschaft	1,0	1,0	1,0	1,0	4,0

Korridor	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	2030 Mio. EUR	Summe
Gesamt 4 Öffentliche Sicherheit und Ordnung (Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz)	**15,8**	**15,3**	**16,2**	**5,9**	**53,2**
davon u.a. für:					
1115050156 Neubau Mehrzweckhalle an der HW	6,1	1,2	0,0	0,0	7,3
1270010004 Fahrzeuge u. sonst. Transportmittel RD	3,0	2,5	3,9	1,4	10,8
1115050155 Neubau RDW m. Atemschutzber. - FW Ost	1,7	0,0	0,0	0,0	1,7
1260010001 Fahrz. und sonst. Transportmittel Brandschutz	1,1	1,8	1,5	1,5	5,9
1270010005 Techn. Arbeitsgeräte, Werkzeuge RD	0,8	1,5	2,1	0,4	4,8
1115050190 Neubau Rettungswache Eichkamp	0,7	6,0	7,0	1,3	15,0

Korridor	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	2030 Mio. EUR	Summe
Gesamt 5 Sportförderung (u.a. Holsteinstadion, Sportstätten)	**9,5**	**11,6**	**7,8**	**0,3**	**29,3**
davon u.a. für:					
4210010009 Landesfördermittel Ausbau Holstein-Stadion	5,0	5,0	5,0	0,0	15,0
5731010007 EK-Zuf. Kieler Sportstätten- u. Stadiongesellschaft	2,8	5,0	1,5	0,0	9,3
4240020058 Leichtathletikausstattung Sporthalle BZM	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4
1115070058 Sanierung Helmut-Wriedt-Halle	0,3	0,3	0,3	0,3	1,0
4240020034 Investive Maßnahmen Sportstättensanierung	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2

Korridor	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	2030 Mio. EUR	Summe
Gesamt 6 Stadtentwicklung/ Städtebau (u.a. GFL Friedrichsort)	**17,2**	**19,7**	**18,9**	**18,9**	**74,7**
davon u.a. für:					
5110019999 GFL - Entwicklung Friedrichsort	9,0	12,0	11,0	9,0	41,0
5110010001 Marineuntersuchungsgefängnis	1,4	2,0	0,0	0,0	3,4
5110010002 Anschl. Stbförd Hörn-Spielpl. "Pl. d. Kinderrechte	1,2	0,4	0,0	0,0	1,6
5110030029 Zuführung zum Sonderkonto Kiellinie	1,2	0,8	3,4	3,6	9,0
5110030018 Zuführung zum Sonderkonto Innenstadt	1,0	1,2	0,9	0,9	4,0

Korridor	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	2030 Mio. EUR	Summe
Gesamt 7 Infrastruktur/ Verkehrsflächen (Straßen, Abwasserbeseitigung, Schmutz-/ Regenwasser, Hafen, Parkhäuser)	**33,0**	**30,6**	**31,2**	**16,1**	**110,8**
davon u.a. für:					
5420010216 Alte Lübecker Ch., KM DB	4,0	0,7	1,0	0,0	5,7
5420010254 Ersatzneubau Winterbeker Weg / DB	2,5	3,2	0,0	0,0	2,7
5420010218 Westring zw. Eckernförder u. Gutenbergstr.	2,1	0,6	0,0	0,0	2,7
5380020219 Masurenring	2,0	0,0	0,0	0,0	2,0
5380010229 Schilksee Nord DRLTG	1,8	0,4	0,1	0,0	2,3
5380010202 2. DRL PST Heidenberg. Teich, 2. BA-B	1,8	2,8	2,8	0,5	7,9
5380010207 Schoolkamp und Buchenweg RSW	1,6	1,8	1,3	0,0	4,7
5430010114 Umbau der Werftstraße	1,5	0,0	0,0	0,0	1,5
5380010002 Fahrzeuge und sonstige Transportmittel	1,1	1,7	1,3	1,5	5,5
5380010246 Stadtbahn - San. begl. Entwässerungsanlage	1,0	1,0	0,8	0,5	3,3
5410010349 Adolf-Westphal-Straße	1,0	0,2	0,0	0,0	1,2
5410010354 Kanalstr. zw. Gravensteiner Str. und Kast.	1,0	2,0	0,6	0,0	3,6
5410010373 Schoolkamp und Buchenweg Straßenausb.	1,0	1,2	0,0	0,0	2,2
5380010231 Westring zw. Eckernf. Str. u. Gutenbergstr.	0,8	0,1	0,0	0,0	0,9

Korridor	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	2030 Mio. EUR	Summe
Gesamt 8 Kommunalbau (öffentliche Liegenschaften)	**0,8**	**0,5**	**0,3**	**0,3**	**1,8**
davon u.a. für:					
1260010035 Um- und Ausbau der Hallen Hauptfeuerwache	0,5	0,3	0,0	0,0	0,8
1115040005 Fahrzeuge und sonstige Großarbeitsgeräte	0,2	0,2	0,2	0,2	0,8

Korridor	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	2030 Mio. EUR	Summe
Gesamt 9 Tourismus / Wirtschaft/ Kultur	**4,8**	**16,5**	**11,5**	**5,6**	**38,4**
davon u.a. für:					
1115070052 Planung Umbau Werkstattzentrum	3,5	15,5	8,4	2,8	29,9
5710010035 Zuschuss Alte Mu	0,5	0,5	0,0	0,0	1,0
1115070069 Sanierung Freilichtbühne Krusenkoppel	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3
2810010003 Projektm. für "Kunst im öffentlichen Raum"	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3

Korridor	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	2030 Mio. EUR	Summe
Gesamt 10 Digitalisierung	**16,0**	**10,7**	**3,7**	**3,2**	**33,7**
davon u.a. für:					
1111010005 Smarte Kiel Region	4,6	2,2	0,0	0,0	6,8
1111010008 Glasfaserausbau	3,3	3,3	0,0	0,0	6,5
2430010200 Digitalisierung der Schulen	3,0	1,5	1,5	1,5	7,5
1270010025 IRLS - Einsatzleitsystem	1,0	0,5	0,2	0,0	1,7

Korridor	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	2030 Mio. EUR	Summe
Gesamt 11 Öffentliches Grün / Friedhöfe	**4,0**	**2,9**	**1,4**	**1,5**	**9,7**
davon u.a. für:					
5510021101 Fahrzeuge und sonstige Transportmittel	0,9	1,0	1,0	1,0	3,9
5510011629 Neupfl. klimagerechter Bäume an der Hörn	0,7	1,0	0,0	0,0	1,7
5510021581 Schützenpark Wegebau	0,7	0,2	0,0	0,0	0,9
5510021564 Neugestaltung Schützenpark	0,7	0,0	0,0	0,0	0,7
5510021576 Schützenpark Entschlammung	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3

Korridor	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	2030 Mio. EUR	Summe
Gesamt 12 Klimaschutz (Mobilität/ ÖPNV, Emissionsschutz, Landschafts- und Wasserschutz)	**14,2**	**16,5**	**51,5**	**33,9**	**116,1**
davon u.a. für:					
5470020001 Stadtbahn Kiel - Zuschuss SPBG	9,9	10,0	32,5	31,3	83,6
5470020002 Stadtbahn Kiel - Erwerb von Grundstücken	3,0	5,0	14,5	0,0	22,5
5410010053 Geh- und Radweg auf Gleistrasse West	0,4	0,4	1,5	0,8	3,0
1115060025 Climate Emerg. -Umset. von Einzelmaß.	0,3	0,3	0,3	0,3	1,2

Strategische Investitionsplanung

Als begleitender und integraler Bestandteil des Haushaltsplans wird der strategischen Investitionsplanung der Landeshauptstadt Kiel eine große Bedeutung eingeräumt. So wird die vorliegende mittelfristige Finanzplanung (MIP) 2027 bis 2030 um einen Planungshorizont von weiteren fünf Planungsjahren auf dann insgesamt neun Jahre erweitert. Sie bietet den Vorteil, Investitionsmaßnahmen in ihrer gesamten Planungs- und Kostenkomplexität transparent darzustellen und zu dokumentieren. Dabei erfährt die mittelfristige Finanzplanung in Bezug auf ihren Kreditbedarf eine erhebliche Entlastung und künftige Investitionsvorhaben rücken bereits in einer frühen Entwicklungsphase planerisch in den Vordergrund.

In die strategische Investitionsplanung werden Maßnahmen aufgenommen,
- die weder veranschlagungsreif (gem. § 12 GemHVO) sind, noch Planungsmittel zur Erreichung einer Veranschlagungsreife vorhalten,
- die über keine zuverlässige Kostenberechnung / Kostenkalkulation verfügen,
- die in ihren monetären Auswirkungen bestenfalls abschätzbar und nur einem groben Zeitablauf zugeordnet werden können und/oder
- die über den mittelfristigen Planungszeitraum (2027 - 2030) hinauswirken.

Innerhalb der mittelfristigen Finanzplanung finden somit nur Kassenmittel planerische Berücksichtigung, die der Finanzierung von Planungskosten und/oder der Umsetzung veranschlagungsreifer Maßnahmen dienen.

Nur durch die zusammenhängende Darstellung von Ansatz-/Mittelfristplanung und strategischer Investitionsplanung kann ein umfassender Überblick über die gesamtstädtischen Investitionsvorhaben und Programme gewährleistet werden. Beide Instrumente stehen grundsätzlich „qualitativ nebeneinander“. Einziger Unterschied zwischen dem Haushaltsansatz und der strategischen Investitionsplanung bildet dabei grundsätzlich die Veranschlagungsreife, die zur Planung von Investitionsmaßnahmen zwingend vorgeschrieben ist. Eine zusätzliche Einbeziehung und aktive Nutzung der strategischen Investitionsplanung bietet damit vor allem aber folgende Vorteile:

- Gesamtüberblick über alle absehbaren Maßnahmen, investiven Programme und Schwerpunkte (unabhängig vom Zeitraum oder etwaiger Kreditmittelbegrenzungen),
- die Entlastung des Kreditvolumens in der Mittelfristplanung durch noch nicht durchführbare / nicht veranschlagungsreife Maßnahmen,

- die vollständige Darstellung und Transparenz über (zwar noch nicht veranschlagungsreifer aber) in dem nächsten 9-Jahreszeitraum geplanter Investitionsmaßnahmen.

Eine Aufstellung dieser bislang noch nicht veranschlagungsreifen Maßnahmen als ergänzende Anlage zur Haushaltsplanung schafft bereits frühzeitig eine Planungsverbindlichkeit und Planungssicherheit für Verwaltung, Selbstverwaltung sowie Interessierte.

Die im Rahmen des Haushaltsaufstellungsprozesses stadtweit lokalisierten Investitionsbedarfe, die nicht die Kriterien der Veranschlagungsreife nach §12 GemHVO erfüllen und daher nicht in der Haushalts- und Mittelfristplanung enthalten sind, stellen sich auf den Korridorebenen saldiert wie folgt dar:

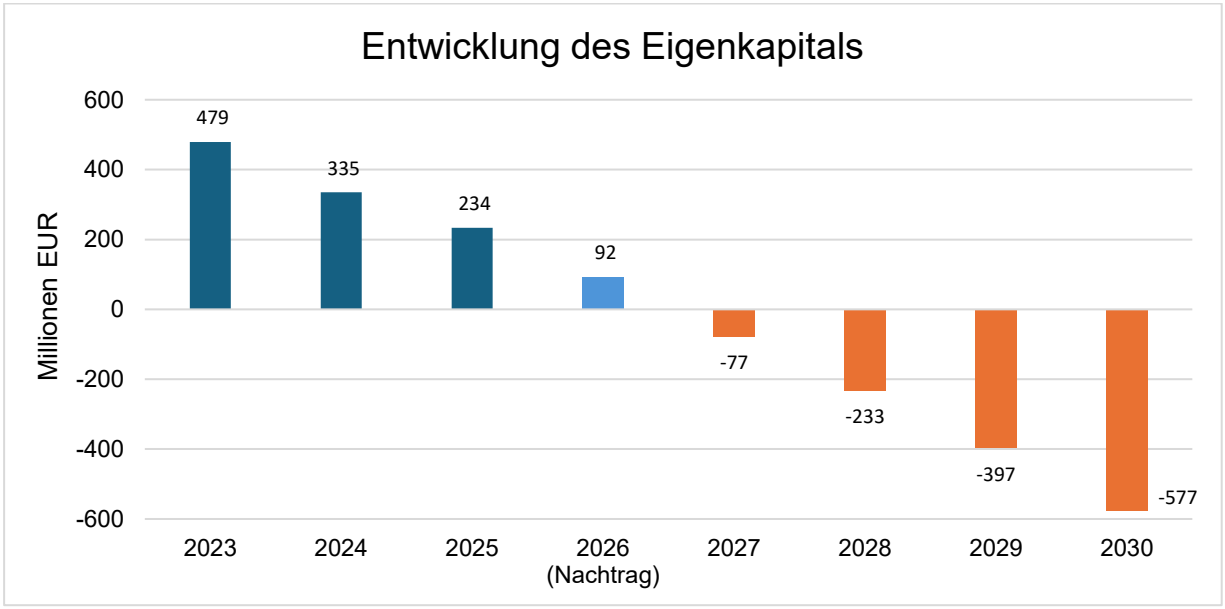
Strategische Investitionsplanung auf Investitionskorridoren	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	2030 Mio. EUR	2031 Mio. EUR	2032 Mio. EUR	2033 Mio. EUR	2034 Mio. EUR	2035 Mio. EUR
1 Schule	1,5	3,4	28,0	45,8	65,8	17,9	1,3	1,3	1,3
2 Kinder / Jugend	1,6	2,0	4,9	0,7	7,2	7,2	7,4	7,2	7,0
3 Sozialer Wohnungsbau	3,1	3,1	3,1	3,1	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
4 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	0,3	0,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5 Sportförderung	2,2	8,9	17,5	8,1	3,0	1,8	1,8	1,8	1,8
6 Stadtentwicklung/ Städtebau	0,0	4,9	4,9	4,9	15,0	14,3	7,8	7,8	7,8
7 Infrastruktur/ Verkehrsflächen	8,2	22,7	15,0	28,0	-28,1	-18,9	4,4	21,1	12,9
8 Kommunalbau	0,1	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
9 Tourismus / Wirtschaft/ Kultur	4,9	6,8	0,0	0,0	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1
10 Digitalisierung	1,0	0,8	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
11 Öffentliches Grün / Friedhöfe	0,3	0,9	0,8	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12 Klimaschutz	1,9	1,9	1,9	0,3	52,0	50,0	41,5	37,0	14,8
Summe (Saldo)	**24,9**	**55,6**	**76,9**	**91,6**	**121,9**	**79,1**	**71,0**	**83,1**	**52,5**

Eine detaillierte Übersicht aller Einzelmaßnahmen aus der strategischen Investitionsplanung (auf Korridor- und Teilplanebene) befindet sich im Haushaltsplan im Anschluss an die Teilpläne unter der Rubrik „Weitere Übersichten“.

D. Mittelfristige Entwicklung des Ergebnis- und Finanzplans

Haushaltszahlen	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	2030 Mio. EUR
Erträge (gesamt ohne interne Leistungsbeziehungen)	**1.501,9**	**1.543,8**	**1.564,9**	**1.585,1**
Aufwendungen (gesamt ohne interne Leistungsbez.)	**-1.671,6**	**-1.699,6**	**-1.729,0**	**-1.765,0**
davon globale Minderaufwendungen	0	0	0	0
Jahresergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	**-169,7**	**-155,8**	**-164,1**	**-179,9**
aufgelaufenes Defizit[1]	**-538,3**	**-694,1**	**-858,2**	**-1.038,1**
Eigenkapital (Stichtag 31.12.)	**-77.485**	**-233.284**	**-397.361**	**-577.315**
Kreditbedarf aus Investitionstätigkeit	**111,2**	**99,9**	**125,0**	**92,3**
Kreditverbindlichkeiten aus Investitionen (gesamt zum Stichtag 31.12.)	**812,2**	**863,1**	**937,5**	**977,8**

Ausgehend vom Haushaltsjahr 2026, das geprägt ist durch signifikante Ausgabesteigerungen in den Bereichen Personal, Soziales oder Kinder- und Jugendhilfe, zeigt das Haushaltsjahr 2027 ein Fehlbetrag von 169,7 Mio. EUR auf. Sollte sich dieser in der Haushaltsausführung 2027 bestätigen, so würde die Landeshauptstadt Kiel zum ersten Mal seit Einführung der Doppik im Jahr 2009 in der Bilanz ein negatives Eigenkapital ausweisen, d.h. die kommunalen Schulden und sonstigen Verpflichtungen wären höher als das vorhandene Vermögen.



[1] Zur Ermittlung des aufgelaufenen Defizits wurde für das Ergebnis 2026 der Wert (Ansatz) des Nachtragshaushaltes 2026 angesetzt.

Das übergeordnete Ziel eines annähernd ausgeglichenen Ergebnishaushaltes soll aber weiterhin durch eine konsequente Umsetzung aufwandsdämpfender und ertragssteigernder Maßnahmen im Zusammenhang mit einer auskömmlichen und dauerhaft verlässlichen Finanzierung durch Bund und Land nicht aus dem Blick verloren werden. Während bereits seit dem Haushalt 2025 von der Verwaltung Konsolidierungsmaßnahmen identifiziert und umgesetzt wurden, erfolgte auch mit der Haushaltsaufstellung 2027 eine weitere Konsolidierung von Aufgaben.

Das seit dem Jahr 2019 deutlich ausgebaute Investitionsprogramm wird auch in den kommenden Jahren fortgesetzt. Das umfangreiche auch mittelfristig ausgelegte Investitionsportfolio ist dringend nötig, um dem aufgelaufenen städtischen Sanierungs- und Investitionsstau von über einer Milliarde Euro begegnen sowie notwendige Neu-Investitionen tätigen zu können. Aufgrund der in Vorjahren aufgelaufenen und vorerst weiterhin erwarteten Defizite kann die Finanzierung der Investitionen weiterhin zum Großteil nur über die Aufnahme von Krediten erfolgen. Dies führt neben der Bildung und des Ausbaus städtischen Vermögens gleichzeitig zu einer deutlichen Zunahme der langfristigen Kreditverbindlichkeiten.

III. Steuern und Finanzzuweisungen

Die Steuern und Finanzzuweisungen stellen für die Landeshauptstadt Kiel die wesentliche Einnahmequelle für die Wahrnehmung der städtischen Aufgaben dar. Die nachfolgende Übersicht stellt die Entwicklung der Vorjahre und die Planung in den Jahren 2026 bis 2030 dar (nach § 6 Absatz 1 Nr. 1 GemHVO).

	Ergebnis 2023 TEUR	Ergebnis 2024 TEUR	Ergebnis 2025 TEUR	Ansatz 2026 TEUR	Plan 2027 TEUR	Plan 2028 TEUR	Plan 2029 TEUR	Plan 2030 TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Grundsteuer A	76	67	88	97	97	97	97	97
Grundsteuer B	39.750	40.971	41.173	42.656	43.510	44.380	44.380	44.380
Grundsteuer C	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbesteuer	268.634	219.141	232.839	220.750	220.000	225.000	225.000	225.000
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	125.593	130.487	144.449	142.958	150.800	157.000	165.300	174.400
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	29.079	29.723	31.463	37.200	45.800	50.600	44.200	34.400
Vergnügungssteuern	3.585	4.081	4.441	3.783	3.783	3.783	3.783	3.783
Hundesteuer	1.174	1.151	1.352	1.642	1.642	1.642	1.642	1.642
Zweitwohnungssteuer	898	789	750	858	858	858	858	858
andere Steuern	-	-	-	-	2.000	2.000	2.000	2.000
Schlüsselzuweisungen nach §§ 6-14 FAG	197.229	171.502	144.852	211.931	198.400	213.000	216.300	226.800
Schlüsselzuweisung nach § 15 FAG	75.083	66.565	69.246	77.029	77.700	80.200	82.900	85.800
Zuweisungen nach § 32 FAG	11.941	12.761	14.258	14.926	15.200	15.600	15.900	16.300
sonstige allgemeine Finanzzuweisungen	76.119	8.208	29.575	8.266	8.255	8.255	8.255	8.255
Summe der allgemeinen Deckungsmittel	**829.161**	**685.446**	**714.486**	**762.096**	**768.045**	**802.415**	**810.615**	**823.715**
Veränderung Vorjahr (in %)	**--------**	**-17,3**	**4,2**	**6,7**	**0,8**	**4,5**	**1,0**	**1,6**
Gewerbesteuerumlage	25.208	10.085	17.332	17.080	17.120	17.500	17.500	17.500
Summe der Umlagen	**25.208**	**10.085**	**17.332**	**17.080**	**17.120**	**17.500**	**17.500**	**17.500**
Veränderung Vorjahr (in %)	**67,3**	**-60,0**	**71,9**	**-1,5**	**0,2**	**2,2**	**0,0**	**0,0**

IV. Personalaufwand und Stellenplan 2027

Der Personal- und Versorgungsaufwand ist mit einem Anteil von rd. 28 % in 2027 neben den gesetzlichen Leistungen der größte Posten im städtischen Haushalt. Dabei sinken die Aufwendungen für Personal und Versorgung von rd. 478,3 Mio. EUR (Planwert des Nachtragshaushaltes) in 2026 auf nunmehr 469,5 Mio. EUR in 2027. Der Aufwand für Personal erfährt dabei eine Verringerung von 435,2 Mio. EUR in 2026 auf 431,6 Mio. EUR in 2027. Ursächlich für die Verringerung ist eine bis in das Jahr 2025 rückwirkende Besoldungs- und Versorgungserhöhung, welche im Nachtrag 2026 als Einmaleffekt berücksichtigt werden musste. Es muss jedoch mit weiteren Steigerungen bei der Lohn- und Gehaltsentwicklung gerechnet werden.

Änderungen des Personal- und Versorgungsaufwands, die sich aus dem Stellenplanverfahren ergeben, werden im Rahmen der Nachmeldung zur Haushaltsplanung 2027 berücksichtigt.

Der Stellenabbaupfad der vergangenen Haushaltsjahre wird fortgesetzt. Zum Stellenplan 2027 werden 50,88 Stellen gestrichen.

Gleichzeitig werden 42,79 neue Stellen ergebnisneutral geschaffen, weil sie durch den Abbau anderer Stellen kompensiert werden.

Zur Umsetzung der neuen Betreuungsschlüssel aus dem KitaG und dem Landesprogramm „Kita für alle“ im Rahmen der durch die Ratsversammlung beschlossenen Kitabedarfsplanung entsteht ein Stellenaufwuchs von 46,04 VZÄ.

Zur Umsetzung der durch die Ratsversammlung (Drs. 0163/2018) beschlossenen Arbeitszeitbemessung in Schulsekretariaten entsteht ein Stellenzuwachs von 1,82 VZÄ.

Hinzu kommt ein Aufwuchs von Stellen im Umfang von 54,93 VZÄ, die zu mindestens 80% durch externe Kostenerstattung fremdfinanziert sind.

Aus redaktionellen Gründen werden Stellen mit insgesamt 3,47 VZÄ eingerichtet, um Überbuchungen in einzelnen Bereichen zu bereinigen.

Insgesamt weist der Stellenplan 55,38 Stellen mehr aus, als im Vorjahr.

Trotz Stellenstreichung ergibt sich im Ergebnis ein Stellenaufwuchs aufgrund gesetzlicher Vorgaben und der Umsetzung von Beschlüssen der Ratsversammlung sowie der Einrichtung geförderter Stellen.

V. Kostenrechnende Einrichtungen und Kostendeckung in öffentlichen Bereichen

Kostenrechnende Einrichtungen

Die nachfolgende Übersicht gibt die Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen des Kernhaushaltes der Landeshauptstadt Kiel wieder (nach § 6 Abs. 1 Nr. 10 GemHVO).

Bezeichnung	Teilplan/ Produkt/ Kostenträger	2027					Zum Vergleich: Deckungsgrad 2026
		Ertrag TEUR	Aufwand TEUR	Kalk. Zinsen TEUR	Ergebnis TEUR	Deckungsgrad	
Rettungsdienst	127	51.377	48.538	201	2.638	105,4%	119,6%
Internat der beruflichen Schulen	24300105	990	1.475	4	-489	67,0%	67,0%
Musikschule	263	1.018	3.096	6	-2.085	32,8%	30,8%
VHS	271	4.222	7.473	11	-3.262	56,4%	57,6%
Büchereien	272001	616	6.979	53	-6.416	8,8%	9,4%
Stadtbilderei	272002	11	30	0	-20	35,5%	52,8%
Kindertageseinrichtungen LH Kiel	365001	60.075	68.043	159	-8.127	88,1%	94,6%
Einrichtungen f. Hilfe z. Erziehung	3676	14.611	16.091	15	-1.495	90,7%	96,2%
Abwasserbeseitigung	538	63.074	57.620	5.454	0	100,0%	100,0%
Friedhofs- und Bestattungswesen	553	1.983	4.031	131	-2.179	47,6%	50,6%
Märkte	573201	290	510	2	-222	56,6%	69,2%

VI. Auszahlungsverlauf für Investitionen

Nach der letztjährigen Umsetzungsquote in Höhe von 87,5% bleibt das Ziel der Landeshauptstadt Kiel im Rahmen der Haushaltsplanung und des Haushaltsvollzugs, die kontinuierliche Verbesserung, mindestens aber die Stabilisierung der investiven Umsetzungs- bzw. Auszahlungsquote. Die nachfolgende Übersicht stellt sowohl die bisherigen Ergebnisse der investiven Auszahlungsverläufe 2023 bis 2026 als auch die Entwicklung der zur Verfügung stehenden investiven Zahlungsmittel in der Haushaltsplanung der Jahre 2027 bis 2030 dar - (gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 6 GemHVO):

Haushaltsjahre	Fortgeschriebener Planansatz [1]	Ist	Nicht mehr benötigte Ermächtigungen [2]	In das Folgejahr übertragen		Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte [3]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre [4]	
	in TEUR	in TEUR		in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2023	171.756	143.630	4.687	23.439	0	
2024	185.099	163.906	-7.451	28.643	0	
2025	175.478	153.597	-1.162	23.043	0	
2026 [5]	187.957	-	-	-	-	
Haushaltsjahr	183.820	-	-	-	-	
2028	170.045	-	-	-	-	
2029	176.966					
2030	114.056	-	-	-	-	

[1] Die fortgeschriebenen Planansätze umfassen:
- den Ansatz des Haushaltsjahres
- die Veränderungen durch Nachträge
- übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren (auf die Verrechnung der Prognosewerte wird verzichtet).

Nicht erfasst vom fortgeschriebenen Planansatz sind die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und die zweckgebundenen Mehrerträge und entsprechende -aufwendungen

[2] Gründe für nicht mehr benötigte Ermächtigungen können sein: Die Maßnahme konnte mit geringeren Auszahlungen durchgeführt werden; die Maßnahme soll nicht mehr durchgeführt werden; die Maßnahme ist erneut veranschlagt worden oder soll erneut veranschlagt werden.

[3] Kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird.

[4] Der Teil, der in Spalte 5 angegebenen übertragenen gesamten Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die schon in Vorjahren geplant waren und erneut übertragen werden sollen.

[5] Angaben entfallen, wenn diese noch nicht vorliegen.

Mit der Jahresrechnung für das Planungsjahr 2025 konnte der städtische Investitionshaushalt hinsichtlich des Auszahlungsvolumens mit einer Umsetzungsquote in Höhe von 87,5% abgeschlossen werden. So soll die positive Tendenz der Vorjahre hinsichtlich zukünftiger Planungen weiterhin fortgesetzt und ebenso auf hohem Niveau stabilisiert werden.

Nach derzeitigem Stand erwarten wir trotz einer langen Periode der Interimswirtschaft, dass mit dem Jahresergebnis 2026 in puncto der zu erwartenden investiven Realisierungsquote das gesteckte Mindestziel von 80 % wieder übertroffen werden kann.

VII. Die Schuldenlage der Landeshauptstadt Kiel

1. Langfristige Schulden

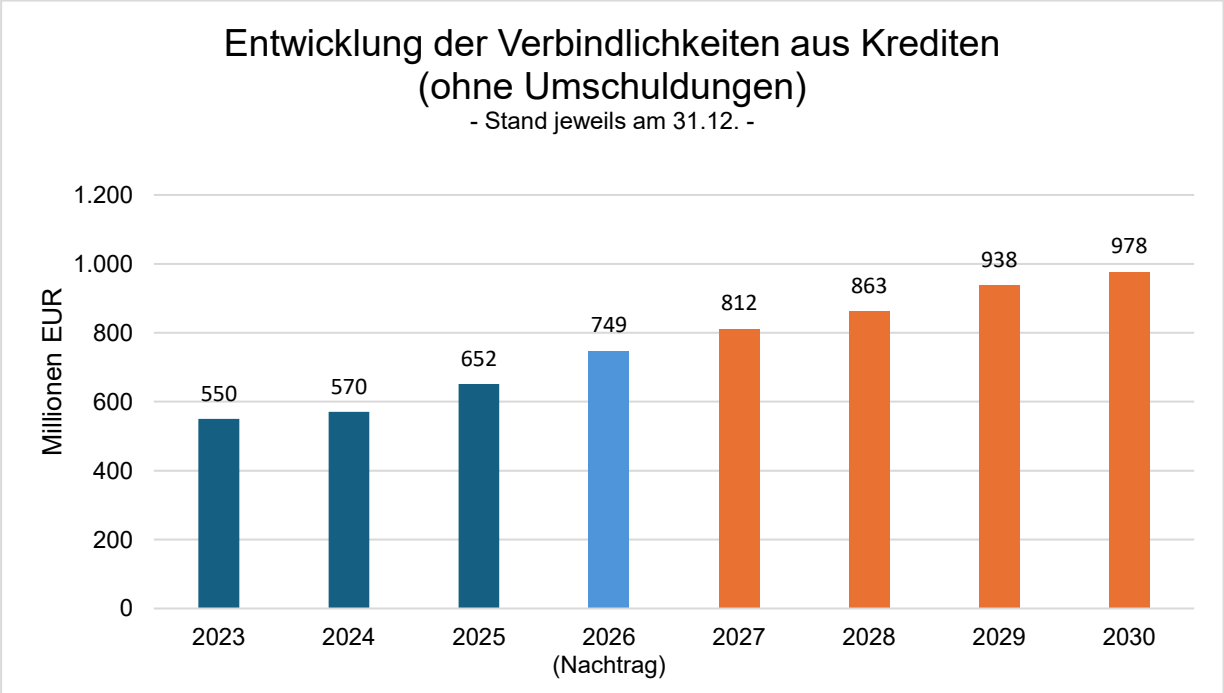
Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldungen)
(§ 6 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO)

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kredit-aufnahmen	./. Til-gung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkrediter-mächtigung[2)]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw.[1)]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2023	547.195	45.684	43.011	549.868	2.197	23.439
Ist 2024	549.868	63.439	43.054	570.253	2.262	28.643
Ist 2025	570.253	125.120	43.778	651.595	2.585	23.043
Soll 2026 3)	651.595	142.983	46.000	748.578	2.982	
Soll im Haushaltsjahr	748.578	111.115	47.500	812.193	3.236	
Soll 2028	812.193	99.860	49.000	863.053	3.438	
Soll 2029	863.053	124.967	50.500	937.520	3.735	
Soll 2030	937.520	92.300	52.000	977.820	3.895	

[1)] Einwohner*innenzahl per 31.03. des jeweiligen Jahres, ab 2026: 251.019

[2)] Restkreditermächtigung, die in das Folgejahr übertragen wird

[3)] Kreditaufnahme 2026: 119.940 TEUR zzgl. restl. Kreditaufnahme aus 2025



2. Übersicht über die Belastungen der abgeschlossenen und im Haushaltsjahr geplanten kreditähnlichen Rechtsgeschäfte, die nicht nach § 1 der Verordnung über die Genehmigungsfreiheit von Rechtsgeschäften kommunaler Körperschaften genehmigungsfrei gestellt sind (§ 6 Abs. 1 Nr. 9 GemHVO)

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte		2026 TEUR	HH-Jahr TEUR	2028 TEUR	2029 TEUR	2030 TEUR	Zeitpunkt des Auslaufens
1. Regionales Berufsbildungszentrum Technik	Tilgung	612	641	672	704	738	25.09.2037
	Zinsen	430	401	370	338	304	
2. Regionales Berufsbildungszentrum Wirtschaft	Tilgung	695	726	758	792	827	01.07.2038
	Zinsen	478	447	415	381	346	
3. Regionales Berufsbildungszentrum Soziales, Ernährung und Bau	Tilgung	461	475	489	504	519	31.12.2038
	Zinsen	212	198	184	169	154	
Gesamt:		**2.888**	**2.888**	**2.888**	**2.888**	**2.888**	

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Die Regionalen Berufsbildungszentren werden in der Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts betrieben und an drei Standorten konzentriert. An jedem dieser Standorte wurde von privaten Partnern ein Neubau im Rahmen eines ÖPP-Projektes errichtet.
Das als kreditähnliches Rechtsgeschäft zu behandelnde ÖPP-Projekt wurde mit den Phasen Planen, Bauen, Finanzieren und Betreiben realisiert. Zu Grunde liegt ein sogenanntes Werklohnstundungsmodell, bei dem der private Partner direkt den fälligen Werklohn über die Finanzierungslaufzeit gegen Zinszahlung stundet.

Für die Verbuchung des Projektes im Rechnungswesen der Landeshauptstadt Kiel und somit für die Abbildung im Haushalt bedeutet dies, dass tatsächlich nie eine Investitionsauszahlung in Höhe des Investitionsvolumens zu leisten und darzustellen ist. Somit besteht - über die rein textliche Erwähnung hinaus - keine Möglichkeit, das tatsächliche Investitionsvolumen im Haushalt offenzulegen. Vielmehr schlagen sich ausschließlich Zins- und Tilgungsleistungen für den gestundeten Werklohn nieder.

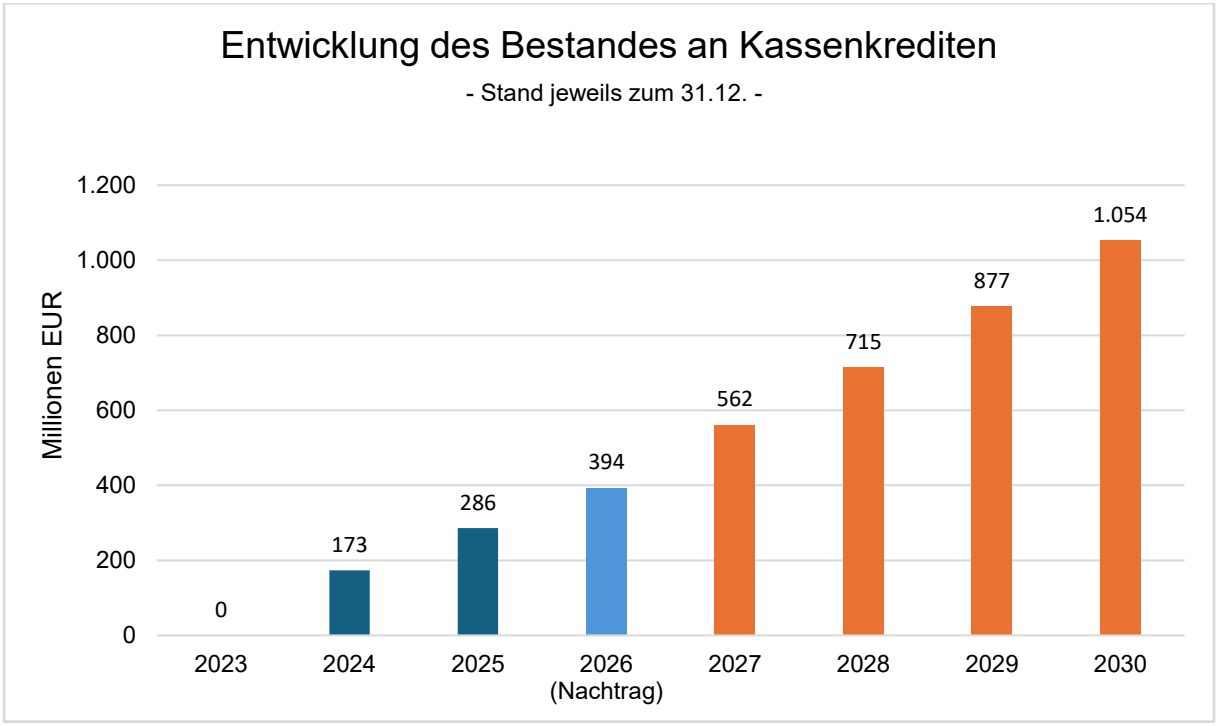
Übersicht über die finanzielle Größenordnung des ÖPP-Projektes:

- Das ÖPP-Projekt umfasst ein Investitionsvolumen in Höhe von rd. 62,9 Mio. EUR.
- Für das ÖPP-Projekt wurden vom Land Schleswig-Holstein Fördermittel in Höhe von 18,0 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Diese Fördermittel wurden als Einmalzahlung nach Abnahme der Werkleistung an den privaten Investor mit der Verpflichtung ausgezahlt, die Fördermittel zur Reduktion der Gesamtinvestitionskosten einzusetzen und die Vergütung für die Bauleistungen ("Baurate") entsprechend zu reduzieren.
- Über den gesamten Finanzierungszeitraum (2012 - 2038) ist von der Landeshauptstadt Kiel eine Tilgungsleistung in Höhe von rd. 44,9 Mio. EUR zu erbringen. Die hieraus resultierende Zinslast beträgt im genannten Zeitraum insgesamt rd. 27,3 Mio. EUR.

Im Haushaltsjahr 2027 wird die Landeshauptstadt Kiel für das ÖPP-Projekt einen Kapitaldienst in Höhe von rd. 2,9 Mio. EUR entrichten. Aufgrund der annuitätischen Tilgung bleibt der jährliche Kapitaldienst in den Folgejahren konstant.

3. Kurzfristige Schulden (Kassenkredite)

Zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen kann die Gemeinde Kassenkredite bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag aufnehmen, soweit dafür keine anderen Mittel zur Verfügung stehen. Aktuell zeigt sich dabei folgendes Bild:



Die Haushaltssatzung 2027 sieht vor dieser zu erwartenden Entwicklung eine Erhöhung des Höchstbetrages der Kassenkredite für 2027 auf 600 Mio. EUR vor.

VIII. Schlussbemerkungen und Perspektiven

Die angespannte Sicherheitslage in Europa und dem Nahen Osten, die Außen- und Wirtschaftspolitik der USA, der einbrechende Exportüberschuss sowie die weiterhin volatilen Finanzmärkte und globalen wirtschaftlichen Herausforderungen haben massive Auswirkungen auf die finanzielle Stabilität und zukünftige Entwicklung der deutschen Wirtschaftsleistung. Darüber hinaus besteht ein hoher Reformbedarf in vielen Bereichen des Sozialstaates, ein zum Teil massiver Sanierungsstau bei der Infrastruktur, ein zwingender Druck zur Digitalisierung der Verwaltung und ein bereits real wirkender Arbeitskräftemangel aufgrund der sich verändernden Demographie. Nicht zuletzt müssen wir uns alle den globalen Herausforderungen der Erderhitzung stellen. Diese Rahmenbedingungen wirken sich auch vor Ort bei den Kommunen aus.

Trotz enormer Eigenanstrengungen, mehrerer Maßnahmenpakete, umfassender Priorisierungen und der Ausschöpfung von identifizierten finanzwirtschaftlichen Optimierungspotentialen, legt die Landeshauptstadt Kiel erneut einen durch die Kommunalaufsicht genehmigungspflichtigen Haushalt vor.

Im Ergebnishaushalt 2027 ist ein Defizit in Höhe von 169,7 Mio. EUR veranschlagt. Zu den das Defizit bestimmenden Faktoren zählen neben den stetig steigenden pflichtigen Sozialleistungen, Leistungen im Bildungs- und Jugendhilfebereich sowie die gestiegenen Personalkosten aufgrund der Besoldungsanpassung und der nächsten Tarifrunden. Weitere Herausforderungen ergeben sich aus dem zwingend notwendige Abbau des Sanierungsstaus von Gebäuden, Straßen, Wegen, Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen, der Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum, aus Investitionen in Schulen und Kindertagesstätten als auch umfassenden Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz inkl. dem Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs.

Eine nachhaltige Verbesserung der Haushaltslage ist nur mit großem Engagement und kontinuierlichen Fortschritten erreichbar. Um die erwarteten Defizite stetig zurückzuführen, müssen die bereits festgelegten Maßnahmen zur Kostenreduzierung und Einnahmesteigerung konsequent umgesetzt und fokussiert verfolgt werden. Dabei fordern wir gemeinsam mit vielen weiteren Kommunen des Landes und im gesamten Bundesgebiet die Anwendung des Konnexitätsprinzips ohne Abstriche sowie eine kostendeckende Entlastung der Kommunen bei der Übertragung pflichtiger Aufgaben. Bund und Land müssen ihre Gebühren und Auslagenerstattungen für die Kommunen unverzüglich den veränderten Kosten anpassen. Nur dann können diese eine kostendeckende und rechtssichere Gebührenpraxis umsetzen.

Neben diesen vielfältigen Initiativen setzt die Landeshauptstadt Kiel verstärkt auf Wandel, innovative Konzepte und digitale Dienstleistungen, um die Effizienz der Verwaltung und die Effektivität von Investitionen und Aufgaben weiter zu steigern und richtet die dafür notwendigen strategischen als auch operativen Strukturen ein. Durch die fortschreitende Digitalisierung von Verwaltungsabläufen sowie Prozess- und Organisationsoptimierungen sollen sowohl der Service für die Bürger*innen verbessert als auch die Bearbeitungszeiten für die Mitarbeitenden verkürzt werden. Die Beschäftigten sollen von Routinetätigkeiten entlastet werden und gewinnen so mehr Zeit für Beratung und hochwertige Serviceleistungen. Gleichzeitig kann durch Employer Branding und neue Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten dem Fachkräftemangel begegnet und die geplanten zukunftsgerichteten Anpassungen des Personalkörpers unterstützt werden. Nur eine anpassungsfähige und zukunftsorientierte Kommune kann den Anforderungen einer im Wandel befindlichen Gesellschaft gerecht werden und die Weichen für eine nachhaltige Entwicklung stellen. Als Konsequenz bündelt die Landeshauptstadt Kiel ihre Konsolidierungs-, Transformations- und Modernisierungsprozesse künftig in einer gemeinsamen Steuerungsstruktur. Aufgaben, Prozesse und Organisationsstrukturen werden systematisch

optimiert, Digitalisierung konsequent genutzt und die Haushaltssteuerung weiterentwickelt. Ziel ist es, finanzielle Entwicklungen künftig früher zu erkennen und damit schneller gegensteuern zu können.

Entscheidend für eine zukunftsgerichtete, kommunale Entwicklung sind angemessene, nachhaltige und langfristig planbare Investitionsniveaus, welche strategische Entwicklungsperspektiven erhalten und Flexibilität schaffen. Daher ist es zwingend erforderlich, dass u.a. das sogenannte „Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität“ verlässlich und unbürokratisch genutzt und Investitionen umgesetzt werden.

Unter dieser Maßgabe plant die Landeshauptstadt Kiel für das Haushaltsjahr 2027 mit einem investiven Kreditvolumen von 111,1 Mio. EUR.

Auch für die Folgejahre wurde ein hoher Maßstab an die Veranschlagungsreife der zwingend erforderlichen Investitionsmaßnahmen angelegt. Das Volumen für Investitionen benötigter Kredite soll sich bei ca. 100 Mio. EUR stabilisieren.

Um das umfassende Investitionsportfolio der Landeshauptstadt Kiel darzustellen sind die bisher nicht vollumfänglich veranschlagungsreifen Maßnahmen in der strategischen Investitionsplanung abgebildet.

Die notwendigen Investitionen für eine leistungsfähige Landeshauptstadt ergeben sich in der Gesamtschau der Haushalts- und strategischen Planung.

Um diesen finanziellen Herausforderungen begegnen zu können und die finanzielle Handlungsfähigkeit der Kommunen zu bewahren, bleibt als zentrale Forderung daher eine auskömmliche und langfristig verlässlich planbare Kommunalfinanzierung sowie eine Haushaltsgenehmigung, die der Landeshauptstadt Kiel Handlungsspielräume ermöglicht, sich strategisch, nachhaltig und generationengerecht aufzustellen. Gleichzeitig sind wir uns der eigenen Verantwortung für einen effizienten, zielgerichteten und die Notwendigkeiten im Blick haltenden Verwaltungsvollzug bewusst und arbeiten kontinuierlich an der strategischen und organisatorischen Evaluation sowie Anpassung unserer Aufgabenerfüllung.

S a s c h a T h ü m m l e r
Stadtrat und Kämmerer

IX. Anhang: Weitere gesetzliche Bestandteile des Vorberichts

Inhaltsverzeichnis des Anhangs

a) Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen sowie Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO).....30

b) Übersichten zur Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Ertrags- und Einzahlungsquellen (§ 6 Abs. 1 Nr. 8e GemHVO) 33

c) Verwendung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben (§ 6 Abs. 1 Nr. 11 GemHVO).....34

a) Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen sowie Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO)

Bürgschaften	Datum der Übernahme	Zweck	Ursprungshöhe der Bürgschaft	voraussichtl. Höhe zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtl. Datum des Auslaufens der Bürgschaft
			in TEUR	in TEUR	
1100 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	17.11.2022	verschiedene Investitionen	587	245	30.10.2032
1101 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	21.09.2023	Ostuferhafen, 5. BA	1.420	1.030	28.02.2034
1102 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	16.05.2013	Bau- u. Investitionsmaßnahmen	4.252	1.382	31.05.2033
1105 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	15.02.2024	Spundwandsanierungen	1.744	1.494	30.09.2044
1106 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	19.09.2024	Sanierungs- u. Investitionsmaßnahmen	1.643	1.133	30.09.2044
1107 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	17.09.2015	Neubau Schuppen 10	7.803	3.463	30.09.2030
1108 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	17.09.2015	Neubau Schuppen 8	4.397	1.924	30.09.2030
1111 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	17.03.2016	Erwerb Getreide AG Hallen	6.000	2.850	30.04.2036
1112 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	17.03.2016	Neubau Schuppen 6	4.549	2.131	30.03.2036
1113 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	15.12.2016	Nachfinanzierung Ostuferhafen	1.656	828	30.12.2036
1114 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	18.05.2017	Investitionen Infrastruktur	2.444	998	30.05.2037
1115 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	20.07.2017	Sanierung Schwedenkai u. OuH	3.320	1.743	30.06.2037
1116 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	16.11.2017	Sanierung Ostseekai, Schuppen 7	7.760	4.397	31.10.2037
1117 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	17.05.2018	Investitionen Infrastruktur	2.640	957	30.06.2038
1118 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	13.12.2018	GAG-Hallen, Terminal 28, LP 25	7.280	4.447	30.03.2039
1119 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	16.05.2019	Erweiterung Norwegenkai	1.000	500	31.05.2034
1120 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	22.08.2019	diverse Investitionsmaßnahmen	4.480	2.377	30.09.2039
1121 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	14.05.2020	Investitionsmaßnahmen 2020	5.800	3.899	31.12.2040
1122 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	18.03.2021	Investitionsmaßnahmen 2021	1.632	687	15.08.2030
1123 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	10.06.2021	Allg. Ersatz- u. Neubeschaffungen	1.540	1.022	30.06.2041
1124 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	16.09.2021	RoRo Rampen Ostuferhafen	2.288	1.687	30.09.2041
1125 Seehafen Kiel Stevedoring GmbH	16.09.2021	Investitionen 2021 insb. Gabelstapler	800	200	30.09.2028
1126 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	19.05.2022	Landstromanlage Ostuferhafen	4.077	3.123	30.06.2042
1127 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	09.06.2022	Spundwandsanierung Nordhafen	520	440	30.09.2042
1128 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	17.11.2022	Nachfinanzierung Ostuferhafen	544	409	31.12.2042
1129 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	16.03.2023	Installation von Photovoltaikanlagen	960	816	30.11.2043

Bürgschaften	Datum der Übernahme	Zweck	Ursprungs-höhe der Bürgschaft	voraussichtl. Höhe zu Beginn des Haushalts-jahres	voraussichtl. Datum des Auslaufens der Bürgschaft
			in TEUR	in TEUR	
1130 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	11.05.2023	Umbau Schuppen 6	2.200	1.815	30.06.2043
1131 Seehafen Kiel Stevedoring GmbH	22.06.2023	Anschaffung Reachstacker	440	286	30.06.2033
1132 Seehafen Kiel Stevedoring GmbH	10.10.2023	Anschaffung Umschlaggeräte	384	206	30.03.2031
1133 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	15.02.2024	Umbau Gebäude und Landstrom Ostuferhafen	2.576	2.059	30.11.2039
1134 Seehafen Kiel Stevedoring GmbH	18.07.2024	Anschaffung Umschlagsgeräte	545	392	31.12.2032
1135 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	18.07.2024	Grundstückserwerb ehemaliges GKK	2.620	2.325	31.12.2044
1136 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	19.09.2024	Landstrom Ostseekai, Rückbau Galvano	4.257	3.843	30.04.2045
1137 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	27.02.2024	Zugmaschinen und Hubgerüst	312	218	28.02.2030
1138 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	15.05.2025	Umbau Geb. Ostuferhafen Rückbau GAG-Hallen	4.824	3.704	30.07.2045
1139 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	18.09.2025	Aufzug Norwegenkai, Geb. Ostuferhaf., neue Weichen	2.000	1.867	31.10.2040
1140 Seehafen Kiel Stevedoring GmbH	03.11.2025	Umschlaggeräte	424	339	30.04.2031
1141 Seehafen Kiel Stevedoring GmbH	02.03.2026	Terberg Zugmaschine	192	163	28.02.2031
1142 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	19.02.2026	Anschaffung Leichtbauhalle und andere	3.484	3.484	31.12.2038
1172 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	14./15.12.2000	Ostuferhafen, 4. BA	11.550	4.555	31.12.2036
1173 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	14./15.12.2000	Ostuferhafen, 4. BA	5.369	859	31.12.2031
1176 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	14./15.12.2000	Ostuferhafen, 4. BA	6.182	1.315	15.08.2032
1177 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	16.05.2002	Vorschuhung Sartorikai	5.624	1.476	30.12.2031
1184 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	18.05.2006	Herrichtung Salzredder	2.120	671	30.06.2036
1186 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	21.09.2006	Umbau Ostseekai	4.800	912	30.09.2031
1187 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	18.01.2007	Restfinanzierung Hafenhaus	2.000	420	30.03.2032
1188 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	18.01.2007	Restfinanzierung Ostseekai	8.000	2.759	30.12.2036
1189 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	24.05.2007	Erweiterung Norwegenkai	2.400	528	30.06.2032
1190 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	21.09.2023	Neubau Terminal Schwedenkai	6.200	5.000	30.09.2039
1192 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	15.02.2024	Grundstückskauf am Norwegenkai	960	720	30.06.2034
1194 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	15.02.2024	Ankauf Werkstattgebäude	180	99	30.09.2029
1196 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	20.03.2025	Terminalneubau Schwedenkai	1.830	1.620	30.06.2040
1197 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	20.03.2025	Projekt Stena 2010/2011	900	630	30.06.2030
1198 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	17.02.2011	Abschlussfinanz. Schwedenkai	1.840	1.748	28.02.2041
1199 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	25.08.2011	Vermögenserwerb Ostufenhafen	946	860	30.12.2031

Bürgschaften	Datum der Übernahme	Zweck	Ursprungs-höhe der Bürgschaft	voraussichtl. Höhe zu Beginn des Haushalts-jahres	voraussichtl. Datum des Auslaufens der Bürgschaft
			in TEUR	in TEUR	
1216 Kieler Verkehrsge-sellschaft mbH	29.06.1967	Betriebsmittelkredit	716	0	b.a.w.
1227 Flughafen Kiel GmbH	19.05.2020	Umbau Betriebsgelände	272	154	30.05.2035
1228 Flughafen Kiel GmbH	09.06.2022	Investitionsmaßnahmen 2022	1.040	815	31.12.2037
1229 Schlepp- und Fähr-gesellschaft Kiel mbH	17.11.2022	Anschaffung Fahrgast-schiffe	5.347	4.471	30.10.2042
1230 Flughafen Kiel GmbH	13.07.2023	Anflugbefeuerung, Flugsi-cherung	4.080	3.295	30.08.2038
1231 Flughafen Kiel GmbH	13.06.2024	Ertüchtigung Infrastruktur	904	768	30.07.2039
1232 Flughafen Kiel GmbH	19.09.2024	Erneuerung Instrumenten-landesystem	720	672	30.04.2040
1233 Flughafen Kiel GmbH	02.03.2026	Ersatzneubau Trafostation	433	417	28.02.2036
1632 Verein	19.09.1996	Kindertagesstätte	12	0	30.12.2026
1636 Verein	03.12.2008	Erweiterung Vereinsheim	96	11	30.10.2028
1638 Kieler Stadion- und Sportstättengesellschaft mbH & Co KG	16.04.2026	Neubau Holsteinstadion	20.000	0	31.12.2051
1639 Städtisches Kran-kenhaus Kiel GmbH	16.04.2026	Neubau Haus 6	24.300	23.885	30.06.2036
		Summe	**224.215**	**123.543**	

b) Übersichten zur Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Ertrags- und Einzahlungsquellen (§ 6 Abs. 1 Nr. 8e GemHVO)

Hebesätze	2026	2027
Grundsteuer A	420 v. H.	420 v. H.
Grundsteuer B	565 v. H	565 v. H
Gewerbesteuer	450 v. H.	450 v. H.

Die Höhen der öffentlich-rechtlichen Benutzungsgebühren, der allgemeinen privatrechtlichen Entgelte und der städtischen Verwaltungsgebühren werden grundsätzlich alle zwei Jahre überprüft und ggf. angepasst. Diese Ertrags- und Einnahmequellen haben sich in der Haushaltsplanung 2027 im Vergleich zur Planung für das Haushaltsjahr 2026 wie folgt entwickelt:

Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren	Entwicklung 2026 - 2027
Haushalt 2027 gesamt: 124.401 TEUR	**+15.724 TEUR**
Abwasserbeseitigung	+12.540 TEUR
Parkeinrichtungen	+1.395 TEUR
Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)	+1.131 TEUR
Brandschutz	+300 TEUR
Märkte, Veranstaltungen und Sondernutzungen	+190 TEUR
Friedhofs- und Bestattungswesen	+156 TEUR
Gemeindestraßen	+120 TEUR
sonstige	-8 TEUR
Jugendarbeit	-100 TEUR

Privatrechtliche Entgelte (allgemein)	Entwicklung 2026 - 2027
Haushalt 2027 gesamt: 25.806 TEUR	**+163 TEUR**
Volkshochschulen	+143 TEUR
Rettungsdienst	+90 TEUR
Brandschutz	+50 TEUR
sonstige	-32 TEUR
Immobilienwirtschaft	-88 TEUR

Städtische Verwaltungsgebühren	Entwicklung 2026 - 2027
Haushalt 2027 gesamt: 1.178 TEUR	**-10 TEUR**
Gesundheitseinrichtungen	+10 TEUR
Gemeindestraßen	-20 TEUR

c) Verwendung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben (§ 6 Abs. 1 Nr. 11 GemHVO)

Teilplan/ Produkt	Bezeichnung (TB = Teilbereich)	Fehlbetrag 2027 TEUR	Anteil der übergemeindlichen Aufgaben in	
			%	TEUR
1111	Gemeindeorgane	8.345	10	835
1112	Steuerungsunterst. u. Verwaltung der Dezernate	9.421	10	942
1113	Innere Verwaltungsangelegenheiten u. Service	52.280	10	5.228
1114	Finanzverwaltung	10.078	10	1.008
1115	Immobilienwirtschaft (TB)*	30.916	10	3.092
1116	Rechnungsprüfung	1.573	10	157
121001	Statistik	384	10	38
122002	Veterinärwesen u. Lebensmittelüberwachung	1.416	20	283
122003	Einwohner- und Verkehrsangelegenheiten	8.520	10	852
122004	Gewerbeangelegenheiten	1.357	20	271
122007	Versicherungsangel., Bürger- u. Rechtsberatung	796	20	159
122008	Standesamtswesen	1.579	10	158
122009	Allg. Ordnungs- u. Serviceangelegenheiten	2.759	10	276
122010	Sicherheit und Ordnung im Hafen	429	60	257
122020	Dienste Fischereiwesen	12	60	7
126	Brandschutz	30.079	10	3.008
127	Rettungsdienst	0	10	0
128	Katastrophenschutz	7.090	10	709
241	Schülerbeförderung	1.523	10	152
243	Sonstige schulische Aufgaben	7.844	25	1.961
251	Wissenschaft und Forschung	6.314	50	3.157
261	Theater	23.307	60	13.984
263-272	Musikschulen, Volkshochschulen, Büchereien	11.712	20	2.342
281	Heimat- u. sonstige Kulturpflege	4.786	50	2.393
315410	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	9.359	20	1.872
331	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	7.443	20	1.489
362	Jugendarbeit	3.696	10	370
3631	Jugendsozialarb.,Erz.Kinder-/Jugendsch. (TB)*	6.123	10	612
3632	Förderung der Erziehung in der Familie (TB)*	4.049	10	405
3633	Hilfe zur Erziehung (TB)*	4.144	10	414
3639	Verwaltung der Jugendhilfe	17.899	10	1.790

Teilplan/ Produkt	Bezeichnung (TB = Teilbereich)	Fehlbetrag 2027 TEUR	Anteil der übergemeindlichen Aufgaben in	
			%	TEUR
366	Einrichtungen der Jugendarbeit	14.297	10	1.430
412	Gesundheitseinrichtungen (TB)*	7.655	10	766
421001	Sportförderung	2.699	20	540
424	Sportstätten	16.889	25	4.222
511	Räumliche Planungs-/Entwicklungsmaß. (TB)*	17.018	10	1.702
521	Bau- u. Grundstücksordnung	3.796	10	380
537	Abfallwirtschaft	941	15	141
541	Gemeindestraßen	26.321	25	6.580
542+543	Kreis-/Landesstraßen	14.916	30	4.475
544	Bundesstraßen	3.517	35	1.231
545+547	Straßenreinigung, ÖPNV	6.024	50	3.012
551	Öffentliches Grün/Landschaftsbau	23.494	25	5.874
552002	Hafenanlagen und Ufereinfassungen	1.634	10	163
553001	Friedhofs- und Bestattungswesen	2.048	10	205
554	Naturschutz u. Landschaftspflege	1.346	10	135
561	Umweltschutzmaßnahmen	6.339	10	634
573103	Kieler Woche	3.972	65	2.582
573104	Repräsentation und Bewirtung	352	10	35
573108	Bürgerhäuser	180	15	27
573111	Zuweisung Kiel-Marketing GmbH (TB)*	961	20	192
573111	Zuweisung KiWi (TB)*	1.260	10	126
573111	Defizitausgleich Wissenschaftszentrum (TB)*	31	10	3
573111	Zuweisung Kiel Region GmbH (TB)*	536	10	54
573201	Märkte	220	15	33
575001	Tourismus	1.020	15	153
612001	Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	19.015	15	2.852
EBK	Betriebsmittelzuschuss Flughafen Kiel GmbH	150	50	75
EBK	ÖPNV-Defizit ausgewiesen im WP EBK	43.888	40	17.555
EBK	Verlustausgleich Schlepp- u. Fährgesellschaft Kiel	6.370	50	3.185
EBK	Verlustausgleich Eisenbahnweg Seehafen Kiel	125	10	13
Anteil der übergemeindlichen Aufgaben				**106.595**
Zuweisung für übergemeindliche Aufgaben				**77.700**